

## **Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main**

Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG a. F. für das 1. Quartal 2015

### **1. Allgemeine Entwicklung**

Für das 1. Quartal 2015 erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,7% gegenüber dem Vorquartal. Damit befindet sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft auf dem Niveau des starken Schlussquartals 2014. Das kräftige Wachstum ist auch auf Sondereffekte wie den stark gesunkenen Ölpreis zurückzuführen. Vor allem die gute Lage am Arbeitsmarkt und die kräftige Lohnentwicklung haben die Konsumnachfrage in Deutschland unterstützt. Auch die Bauinvestitionen wurden infolge der günstigen Witterungsverhältnisse im ersten Quartal ausgeweitet.

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft hat sich fortgesetzt. Der moderate Aufschwung wird überwiegend von der Konsumnachfrage in den Industrieländern getragen. Auch die Konjunktur im Euroraum hat sich weiter erholt und die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Eurokrise weiter abgenommen. Die Renditen von Staatsanleihen vieler europäischer Länder haben tiefste Niveaus erreicht. Die Bundesrepublik Deutschland muss für zehnjährige Staatsanleihen lediglich noch eine Rendite von aktuell rund 0,16% bezahlen.

In Asien kurbelten steigende Löhne und ein nachlassender Inflationsdruck in den meisten Volkswirtschaften der Region die Inlandsnachfrage und das BIP-Wachstum an. In China blieb die BIP-Expansion relativ robust. Diese Entwicklung wurde durch eine sinkende Inflation und weitere fiskal- und industriepolitische Maßnahmen zur Eindämmung finanzieller Anfälligkeiten gefördert.

### **2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit**

Die Ming Le Sports AG hat als Holdinggesellschaft keine wesentliche eigene Geschäftstätigkeit. Das operative Geschäft des Ming Le Sports Konzerns wird von der Mingle (China) Co., Ltd und der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd. beide mit Sitz in Jinjiang City in der Provinz Fujian, China, ausgeführt.

Das 1. Quartal 2015 war von einem Personalkarussell geprägt. Im November 2014 legte der damalige CFO, Herr Alan Chun Kiat Tan, sein Amt als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Januar 2015 nieder. Der damalige COO, Herr Guo Shoutan, legte im Dezember 2014 sein Amt als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 08. März 2015 nieder. Die Abschlussprüfung stand faktisch still. Die Kommunikation zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat brach ab. Die Gesellschaft verlor faktisch die Kontrolle über die chinesischen Tochtergesellschaften.

Aufgrund dessen haben Herr Bryan Riviere mit Wirkung zum 20. November 2014 und Herr Frank Fiebrandt mit Wirkung zum 15. Februar 2015 ihre Ämter als Aufsichtsratsmitglieder niedergelegt.

Für das 1. Quartal 2015 überließ der ehemalige (Gesamt-)Vorstand, Herr Ding Siliang, der Ming Le Sports AG weder Zahlen der Tochtergesellschaften noch einen erstellten Konzernabschluss 2014. Weder die von dem aktiven Vorstand angeforderten Informationen, noch die zum Erhalt der Ming Le Sports AG angeforderten Finanzmittel wurden von den chinesischen Tochtergesellschaften, welche der Hauptaktionär und ehemalige Vorstand Herr Ding Siliang verantwortet, zur Verfügung gestellt. Der aktive Vorstand musste daher feststellen, dass der Einfluss über die Tochtergesellschaften verloren ging.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den

Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder
2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### BILANZ ZUM 31. März 2015

AKTIVA	31.3.2015 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	
Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.402,62
<b>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	
	<b>683.017,45</b>
	<b>686.422,07</b>
<b>PASSIVA</b>	
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	15.444.000,00
Eigene Anteile	-9.983,00
ausgegebenes Kapital	15.434.017,00
II. Kapitalrücklage	5.328.000,00
III. Bilanzverlust	-21.445.034,45
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	683.017,45
	<b>0,00</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
Sonstige Rückstellungen	154.242,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407.299,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	124.670,86
	<b>686.422,07</b>

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ming Le Sports AG ist im Mitteilungszeitraum ganz wesentlich von den zuvor dargestellten Ereignissen beeinflusst. Die Gesellschaft hat aufgrund dessen ihre Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, per 31. Dezember 2013 auf einen Erinnerungswert von EUR 1,- abgeschrieben. Dies führte auch zur bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Mingle (International) Limited, Hong Kong und haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben und in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 vollumfänglich gegen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgerechnet. Das Umlaufvermögen (rund TEUR 3) besteht ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. März 2015**

	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.522,74
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-63.522,74
<b>4. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-63.522,74</b>
5. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-21.381.511,71
<b>6. Bilanzverlust</b>	<b>-21.445.034,45</b>

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 1. Quartal 2015 einen Verlust in Höhe von rund TEUR 64. Der Jahresfehlbetrag resultiert ausschließlich aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rund TEUR 64. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Buß- und Zwangsgeldern aufgrund Nichteinhaltung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Börsennotierung in Höhe von rund TEUR 29 und der Aufsichtsratsvergütung von TEUR 14 zusammen.

Aufgrund des Bilanzverlustes zum 31. März 2015 in Höhe von rund TEUR 21.445 weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von rund TEUR 683 aus.

#### **4. Ausblick**

Mit Ad-hoc Mitteilung vom 15. Juni 2016 gab die Gesellschaft ihre geplanten Kapitalmaßnahmen bekannt. Die Gesellschaft beabsichtigt im Rahmen der nächsten Hauptversammlung den Gesellschaftern eine Kapitalherabsetzung mit folgender Kapitalerhöhung vorzuschlagen. Die Herabsetzung des Grundkapitals der Ming Le Sports AG gemäß §§ 229 ff. AktG soll im Verhältnis 10:1 erfolgen, somit von EUR 15.444.000 um EUR 13.899.600 auf EUR 1.544.000 zur Verminderung des Bilanzverlustes herabgesetzt werden. Anschließend soll das Grundkapital gegen Bareinlagen im Verhältnis 1:1 erhöht werden. Durch die Kapitalerhöhung sollen der Gesellschaft sowohl ausreichende finanzielle Mittel zufließen, um deren Fortbestand zu sichern, als auch die bilanzielle Überschuldung beseitigt werden. Die Liquidität soll unter anderem dazu eingesetzt werden die Rechte der Gesellschaft gegenüber ihren Tochterunternehmen in Hong Kong und China durchzusetzen, um so die Kontrolle wiederzuerlangen. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden können. Unter dieser Prämisse wurde auch der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Sollten die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, so könnte dies existenzbedrohende Folgen für die Gesellschaft haben.

Bad Vilbel, Juni 2016

---

Hsiao-Tze Tsai  
(Vorstand)